



Richtlinie von Cisco Systems zur:

Einhaltung globaler Antikorruptionsgesetze durch Partner von Cisco

Cisco Systems erwartet und fordert, dass alle Lieferanten, Sub-Unternehmer, Channel-Partner, Berater, Beauftragten und andere Parteien, mit denen Cisco geschäftlich tätig ist (Partner von Cisco), bei der Erbringung ihrer Dienstleistungen und der Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen für Cisco oder im Auftrag von Cisco für einen Kunden oder für Dritte jederzeit professionell und ethisch handeln. Um dies zu erreichen, sind Partner von Cisco verpflichtet:

- (a) alle Landes-, Bundes-, Staats- oder Kommunalgesetze, Verordnungen, Vorschriften und Regeln sowie Richtlinien und Verfahren einzuhalten, insbesondere die Antikorruptionsgesetze, z. B. das Korruptionsbekämpfungsgesetz (Foreign Corrupt Practices Act, kurz FCPA) der USA („anwendbare Gesetze“). Weitere Informationen zum FCPA sind im Internet unter der URL <http://www.usdoj.gov/criminal/fraud/fcpa/> oder per E-Mail an publicsectorcompliance@cisco.com erhältlich.
- (b) nicht in einer Weise zu handeln oder einem Lieferanten oder Dritten Handlungen zu erlauben, durch die Cisco für einen Verstoß gegen anwendbare Gesetze einschließlich des FCPA haftbar gemacht werden kann.
- (c) von Cisco gezahlte Gelder oder sonstige Zuwendungen nicht für rechtswidrige Zwecke zu verwenden, einschließlich aller Zwecke, die gegen den FCPA oder andere anwendbare Gesetze verstoßen, beispielsweise direkte oder indirekte Zahlungen für den Zweck der Unterstützung beim Abschluss oder der Aufrechterhaltung von Geschäften, an folgende Personen oder Organisationen:
 - Regierungsbeamte (einschließlich gewählter oder ernannter Personen, die ein exekutives, legislatives, judikatives oder administratives Amt innehaben, Angehörigen einer internationalen öffentlichen Organisation, wie etwa die Vereinten Nationen oder die Weltbank, und Personen, die in öffentlicher Funktion für oder im Namen einer Regierung, einer öffentlichen Organisation oder eines staatlichen Unternehmens tätig sind);
 - politische Parteien oder Funktionäre einer Partei;
 - Bewerber um ein politisches Amt; oder
 - alle Personen, die Kenntnis davon haben, dass das Geld oder der Wertgegenstand ganz oder teilweise einem der vorstehend genannten Personen oder Organe direkt oder indirekt angeboten, übergeben oder in Aussicht gestellt wird.
- (d) Auf Verlangen können Partner von Cisco verpflichtet werden, für ihre eigenen Sub-Unternehmer, Berater, Beauftragten oder Vertreter ähnliche schriftlich abgefasste Erklärungen zur Einhaltung von Antikorruptionsgesetzen ausfertigen zu lassen und gegenüber Cisco zu bestätigen, dass diese Maßnahme ergriffen wurde.
- (e) Die Aufbewahrung von Unterlagen, Prüfungen sowie andere verbundene Bestimmungen und Verpflichtungen gemäß Festlegung in den zwischen den Partnern und Cisco geschlossenen Verträgen gelten ebenso für die Einhaltung dieser Richtlinie durch die Partner.
- (f) Cisco kann nicht durch einen Vertrag mit einem Lieferanten oder Dritten verpflichtet werden, eine Maßnahme zu ergreifen oder zu unterlassen, von der Cisco in gutem Glauben annimmt, dadurch gegen den FCPA oder andere anwendbare Gesetze zu verstoßen.
- (g) Cisco behält sich das Recht vor, Verträge mit Partnern von Cisco mit sofortiger Wirkung schriftlich auszusetzen oder zu kündigen, wenn Cisco in gutem Glauben zu der Auffassung gelangt, dass der jeweilige Partner von Cisco gegen diese Richtlinie verstoßen hat oder wenn der Partner während der Ausübung seiner vertraglichen Verpflichtungen falsche oder arglistige Angaben, Darstellungen oder Gewährleistungen macht.
- (h) **Partner von Cisco sind verpflichtet, Bedenken zu den Geschäftspraktiken von Mitarbeitern oder Partnern von Cisco unverzüglich per E-Mail an ethics@cisco.com, über die in Nordamerika gebührenfreie Helpline-Nummer von Cisco, 1-877-571-1700, oder über die weltweite Nummer (Cisco übernimmt die Anrufgebühren) 001-770-776-5611 zu melden.**